

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.**

**Bosse, Martin  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob**

**Tarangambadi, 01.01.1747-31.12.1747**

23. - 24. Oktober 1747

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle \(studienzentrum@francke-halle.de\)](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180919)



werden mit ihm ganz christl. Weibern von ihm umstehen gemacht, und sie ermahnen,  
flüchtig ist. Dort Gottes im Hause zu leben.

Dieses noch ein anderer von uns verstand nach Filialen inner Christen nach ihrem Umstande Vergleichen  
mit Gottes Wort zu, und weil sich Ragun = Wolken aufzogen, mußte man sich unter einem  
Felsen Schutz nehmen, da man Galangusait setzen, inner zu sein den Rath Gottes von ihrer  
Unwissenheit vorzufragen. Anfanglich sah sie sehr unvorsichtig an, da sie aber der Muth an-  
ging, merkte sie mehr Einwendungen, als man gemeint hatte, ließ sich aber auf Geduld  
sagen, und versagte, die Danks mit ihrem Mann, den sie zuletzt vor sich zu überlegen. Weil  
der Kaufmuth Ragun, wenn er aufsteht, sieht zu Ende sehr ungeschicklich zugeht,  
in dem er, wie die Malabaran ein Danks Wort setzen, nicht aufsteht, wenn man sich  
gleich erinnert: so mußte man zu Rath zu sein gehen.

Salom Leman vier große Gelder mit Ragapadnam annehmen, mußte ihn noch Luther von Ba-  
schick befehligen fünfmal, zur reparation seiner Danks - Danks noch sind. Dalsign taria, zu repara-  
reparation  
sind von dem gegenwärtigen Herrn General-Directeur in Batavia für unsere Mission  
mit besonderer Gungensait besorgt worden. Gleichwie sich im Anfang dieses Jahr  
ab der dortigen Herr General-Gouverneur mit gleichem Namen verglichen hatten,  
so wurde vorher davon, mit großer Gungensait zu sein. Der Herr selbst ist ein  
vornehmlicher aller Wohlthaten so sehr unsern Gönner so mildeigig bei der  
früheren Mission erweisen.

Am 23<sup>ten</sup> Oct. vertrieben zusammen von uns den einen Haupten Preparatoren in unsern, Luther von Ba-  
vertrieben Missionen - Gungensait zu in unsern Unwissenheit und Labenden Glauben an taria, zu repara-  
reparation  
sein. Hernach setzten wir sie mit wieder mit einzelnen Gungensait, dann einige aus  
dem Lande zu einem Gungensait und vertrieben ihnen ihren Danks und ihren Gungensait.

Am 24<sup>ten</sup> Oct. der Danksraiger Diogo, welcher aus vertriebenem Danksraiger von seiner Diogo Schrift  
Reise nach dem Danksraiger, Lande zurück gekommen, ließ uns seine sein Diarium von seiner Reise  
vor, darüber wir folgends mit sein. Am 19<sup>ten</sup> Sept. vertrieb ich ihn. Weil ein nach dem Danksraiger  
Land.  
Portier Ragun sein, vertrieben wir ihn in das Danksraiger im Danksraiger. Mit  
Danksraiger, da aber einige Danksraiger von Timan für den Danksraiger gesetzt hatten, nach  
von der Unwissenheit seiner Danksraiger, und bedankten sich eine Danksraiger  
Madeli Danksraiger, so er gegen die Danksraiger der Danksraiger vertrieben, und  
Luther von ein zu ein Danksraiger ihren Danksraiger Schrift. Eine Danksraiger Danksraiger  
sein, so sie nach dem Danksraiger Danksraiger, und zu sein. In Danksraiger Danksraiger  
Luther



185.  
 Slechte ein bekannter Docti über einige Unruhen sohin ausgesprochen worden: demselben  
 sieht seine Diener vor. Er sagte, sie müßten er muß in der vorigen Geburt bezeugen  
 haben. Ich vermerke diese Sagen, und rief ihn auf die neue Geburt zum Aufbruch  
 aus dem Kloster. Er ließ sich auch einige Zerstörung so er immer mit der Kommi-  
 ssion dieser wegen setzen, beauftragen. Den 20ten Sept. bestreute in Nagapattanam ein-  
 ige Lathumfilderer wegen ihrer Ungelochtheit in Messung ihrer Dichtigkeit, und  
 ermahnte sie, an Jesus gläubig zu werden. **F**an 21ten Sept. wurde mit einigen der  
 Herren Holländer, auch mit dem holländischen Prediger von unsern Emissen  
 in Nagapattanam. Den 22ten Sept. hielt öffentlich Nagapattanam in Sa-  
 dambadi eine öffentliche Versammlung an einige Melabaranen um Geld zu sammeln,  
 um zu zeigen, daß sie nicht anders den andern das himmlische Reich, und daß  
 sie nicht im Reich Gottes kommen könnten. Den 23ten Sept. setzte meine  
 Reise wieder fort und kam nach Tritonipodei; mochte einem Kaiser, der  
 damals als ein Jüde hier in der Missionen-Ordnung gelebt, ermahnte, den vornehmsten  
 höchsten göttlichen Wesen zu werden. Er war ein Tumbur. Trachteten die  
 in Caruvallanagari hat einige Läden und Bänke aus, welche sich bei dieser Zeit  
 ringsher über Gott beschwerten; alle kamen bei ihm anfangen der Person zu; auch,  
 dass bezügle, daß ihre Bänke zum sonderlich Abgötterthum dienten den Gott?  
 Göttern zu; welche sie ermahnten mit Gottes gesonnen Anderen werden müssen.  
 In diesem bezügle ich, daß Gott nicht vorzüglich ist, sondern daß er die gleiche-  
 lung und weisende der Welt, diese mit einem in den Welt-geheimnissen.  
 In Tumbur sagten einige Melabaranen, sie würden durch Missernnde vor,  
 dem moße auf: welche Galsgrasheit gab, ich mit den Unstetigkeiten der Geburt  
 Jesu, wieviel die jüngsten Götter, so Jesus selbst werden, die Vorursachen der  
 zu von Missernnde zu zeigen, und sie zum Glauben an ihn zu ermahnen. Der  
 Herrscher schenkte ein Traßmannen auf einige Tumbur sehr, welche vor,  
 sollte, daß von den geistlichen Bänken der Vorursachen in diesem heiligen  
 Lande als Verdraben nicht genug Land Loma. Den 24ten Sept. hielt mit manchen  
 Läden in Tojathriaburam in einem Ovalen den Sonntag. Gottesdienst über  
 Matth. 11, 25. **I**ch erwiebe die Vater. In Singelardi ermahnte einige Läden  
 eine christliche Lathumfilderer Familie vor allen Emissen  
 der himmlischen Gnade, und ermahnte sie, ihr Christenthum ernstlich zu pflegen.



noch von ihm Luth in sich sein Kaligheit zu finden. In Lällicudi blieh, eine Tor,  
Ann, in Würdewens Gönser, realiser noch einer von ihm gaffoman frum frung,  
Lagerlich verpfaß, mit seiner Gemiln zur Efrist: Religion zu traten: realiser  
Vorfand sich am 25 Sept: in seiner Anwesenheit findigster Mann, ein Döpler, hat.  
Die Efristen ermahnte zur Entfandigkeit im Glauben an Jesus. In Parumartei  
Quanta mit einigen von den Döpler-Gemiln, malte sich sehr geübt bezeugten.  
In Strulappers ging in Idumbeivaram kamen einige Efristen in Gärten  
zusammen, denen einen einflussreichen Vortrag im Heiligt hielt, über Matth:  
6, 20: 22. Einmalen kam genau davon einen. Auch Strulappers etc.  
findigster Witten bezeugte große Lust sich zur heiligen zu lesen: in dem aber ist  
nicht gefunden am 26 Sept: ermahnte einige Anwesende in Christ-ist zur Genußnahme  
der Efrist: Religion. Einige Dulaceser im Heiligt und Mettiappodei sagten:  
mochten geht ihr noch Döpler, ne mehr Döb noch Wasser zu haben  
sich plüßte sich in die Gärten und Verfassung Gottes. In diesem Zusammenhang  
von ihm Gerechtigkeit zwischen einem Efristen und Missionsmannern in Gärten sich  
über die vorgetragen. Einer unter ihnen sagte: wer Gott erkennt, der ist ein  
großer Mann; ich antwortete: wer Gott durch Jesus erkennt, der ist noch größer.  
Der Abend kamen mir noch Adirapattam, welche mir noch einen  
Manga Luth sagte, daß ihm die Heiligt Luth erschienen und gesagt habe, daß die Heiligt  
zünftig einform werden. Dieser erzählte eine Historie von einer in einem Heiligt Luth  
wadi, daß sie einmahl in einer Hingere Döb sich ein Götterbild. Über die Heiligt  
wie wir denn alle erkennen, und sagten: haben immer Götter und die Heiligt  
Zeit Luth müssen. Da noch mehrere andere Götter Götteristen ihnen sagten mir  
ihre Götter. Schmeckt ihnen vorstellten, midan sie sehr überzeugend. In Pissapetti  
kam kam am 27 Sept: immer Mettiappen und seine Gemiln, welche ermahnte  
zum ersten Luth im Efristentum. Einige Gärten welche bezeugen Luth, die  
Efrist: Religion anzunehmen, midan immer Mettiappens Hingere Döb mich bezeugen.  
In Nadiam vertrat mit Gemiln mit Mosam von dem Döpler Götter Döb,  
mit daß ich mich immer sehr midan Luth, mit daß ich mich Luth eine Götter  
Götter. Zwei Efrist: Luth, die unter der Döpler Götter Döb sich bezeugen,  
kamen zu mir, die ich ermahnte. In Enadi-Pattam vertrat mit noch mehreren Götter  
Luth, daß sie den der Götter Götter Döb, midan sie mich Luth.







zusehen ihm von dem Mößlers = Ansehen. In einem Walde hielt mich meinere Lärben  
 Gottes = Dienst, über Matt. 10. 16. Rufen, ich werde auch so. In einem Rufe = Laute waren  
 die hiesigen Lärben die Wiedertreue nicht länger abgekehrt. Dieser ist meinere  
 großen Unwillen über solche abschändliche Dinge den Ansehenden vorzuziehen, und ich  
 nun bezugnehmend, daß sie, die solchen unflätigen Lärben Räuber der Gerechtigkeit Gottes nicht  
 aufpassen würden. In Kirchengericht hielt mich einigen Missverhältnissen im 2. Oct.  
 ein Gespräch vom Fall und Heiliger: einer von ihnen riefte an, daß von Jesu, aber  
 mit vielen Fehlern vermischt. Ich riefte ihn weitläufig zu, daß er mit mir kam, und  
 zum Glauben an Jesum. Dann wurde gab ich ihm ein Buchlein, Gespräch zwischen  
einem Christen und einem Heiden, so er mit großer Langeweile am nachher noch  
 in ein Buch hinein, und mit einem Zettel = Brief Abschied von mir nahm. Auf  
 Feinsichtnahme fragte mich, warum rufte ich dich hier nicht? ein anderer auch,  
 weshalb: mich riefte, daß hier vor mich nicht ist, daß er nicht rufte. Ich zeigte  
 ihm, daß mir alle Kinder seien, halte ich sonderlich die Kinder der Abgeschiedenen vor,  
 und riefte sie auch die Feindschaft Gottes. Am 3. Oct. kam nach Hämmerdaburam, wo  
 selbst mir einige Christen austraf, in dem großen Saal und dabei aufstehende Lärben,  
 doch das Meistens = Ende insonderheit Kind (\*). Die vornehmsten Christen  
 stießen nach Vermögen zu unterstützen und zu stärken, und hielten ihnen einander vor,  
 frag über 1 Cor. 3. v. 11. Einem andern Grund 2. v. 12. Nachrichtige gingen zum Tempel  
 nach zum Tempel und hief: Abbruch. Die vornehmsten mit vielen Lärben zu kommen.  
 Ich stärkte ihnen und den gegenwärtigen Lärben aus Luc. 8. v. 4. 2. v. 12. Das Gleichnis von  
den Säulen Altes insonderheit mir. Ich sandte ihn und wieder nach einigen Christen,  
 die waren aber keine da: Dieser hat = 2. Oct. von den Christen Abschied nahm, sie und  
 die anderen Lärben zum Abschied kommen ließ, und nach Terepale, nach zu ihm kam.  
 Am diesem Ort blieben wir in einem Rufe = Lärbe: der eine einer großen Menge Lärben

Dieser Jahr lang so sehr in der Dage gefallen sein. In Terepale war ich so groß, so groß als  
 Anno 1728, da sie die Lärben gestiegen. In der Dage war nicht viel Menschen, allem mehr  
 gehen wir in die Dage, und ich, von einem Ort zum andern nach Christ, will ich an, viele  
 Dagen gar nicht zu gehen, oder zu gehen, eine Lärbe zu Terepale vor einem Lärben, Terepale  
 zu bekommen ist, an manchen Orten fragt man mir, ob Terepale. Dieser ist sehr groß, und  
 ich Terepale, nach man noch haben kann, ist so groß, daß man nicht in der Dage sein, und  
 Terepale. Am Terepale Terepale Terepale eine große Menge einer gewissen Art Lärben, welche  
 die Menschen Lärben, und anstatt der Lärben Terepale.



In Thorheit des Lichtes, das in Kamesuram vorfallte, sind in die Anweisung des  
 des Glaubens an den Dinnan = Tilger mäßig; welche Ermahnung auch am 5<sup>ten</sup> Oct.  
 durch Brahmanen bei Uppur gesagt, und einem Königlichem zum Glauben an  
 den einigen Mittler Jesum erwachte. Mit Moferan, so am 6<sup>ten</sup> zu feyern nach Tendi  
 gekommen waren, haben am 6<sup>ten</sup> Oct. von Jesu, dem einigen großen Propheten, sind  
 bezeugt, dass Muhammed ein Engen = Prophet gewesen, der sehr wenig von ihm gewusst  
 da selig zu werden garmisch verloren haben. In Sandrapardien-patnam war die mit  
 vielen Kindern von der Fingern = Noth, als einem Zerst = Mittel, nach dem Gott in  
 Mosen zu sich gehen. Am 7<sup>ten</sup> Oct. bestraft einige Kinder in Kramasadijattaram  
 wegen ihrer irdischen und irdischen Reden, und bestrafte sie von der schändlichen  
 Gottes. Ein Wadiger kam aus Kamesuram, und sagte, auf Befragen, warum er  
 dahin gegangen, dass er seinen Vater Bruder ermordet habe, weil selbiger  
 einen von seinem Anverwandten widergarmisch. Diese Kunde zu hören, sei er  
 erst nach Caet und von da wieder nach Kamesuram gegangen. Es haben ihn auch den  
 Dinnan = Tilger Jesum. In Marumercodi verfahren einige Ladi = Wissen, und  
 nach angeblicher Ermahnung, lieber zu kommen, und sich kaufen zu lassen. In  
 Kadumayadi feyerten wir am 8<sup>ten</sup> Oct. an einem Tage den Sonntag mit Gebet  
 und Entzückung des Göttlichen Wortes mit Ps. 139. v. 1. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.







